



Partizipationsprojekt

«Lernräume - zu Hause im Campus Glattal»

Michael Baumgartner, Gesamtleitung Schulen Buhnrain und Campus Glattal
Ulrike Sandner, Lehrperson Begabungs- und Begabtenförderung, Leitung QM SAM
N.N., Schüler, 2 Aa Campus Glattal
N.N., Schülerin, 2 Aa Campus Glattal

Ausgangslage

Die Sekundarschule Campus Glattal wurde in einem ehemaligen Bürogebäude errichtet und ist für 15 Klassen ausgelegt, die nach und nach belegt werden. Im ersten Schuljahr (22/23) wurden vier 1. Sekundarklassen betreut.

Die Schule befindet sich in zwei Bürotürmen mit je sieben Stockwerken, die als Grossraumbüros gestaltet waren. Um Dichtestress zu reduzieren, beträgt die Mindestfläche pro Büro- und Bildschirmarbeitsplatz in Grossraumbüros 8 m², während für kombinierte Arbeitsplätze 12 m² vorgesehen sind (NZZ Folio, Januar 2022). In der Schule ist eine maximale Auslastung von 26 Personen pro Klasse (1 Klassenlehrperson und 25 Schüler*innen) geplant. Bei einer Raumgröße von 72 m² entspricht dies einer Dichte von 2,8 m² pro Person (Baumgartner, Schulleitungstagung, 23.03.2023).

Aufgrund der Bauweise (7 Stockwerke) ist es den Schüler*innen nicht möglich, während jeder Pause den Aussenbereich aufzusuchen. Stattdessen verbleiben sie im Cluster.

Aufgrund dieser aussergewöhnlichen Situation initiierte die Schulleitung ein Partizipationsprojekt zur Gestaltung der Lern- und Aufenthaltsräume. An diesem Projekt nahmen Lehrpersonen, Schüler*innen, das Qualitätsmanagement des Schulamts sowie das Architekturbüro Camenzind Evolution teil. Das Ziel war es, die Räumlichkeiten unter Berücksichtigung der Bedürfnisse aller Beteiligten optimal zu gestalten.

Vorgehensweise

Das Projekt fand im Rahmen der Begabungs- und Begabtenförderung statt. Insgesamt nahmen 60 Schüler*innen in 17 Teams teil.

Im September 2022 wurden die Rahmenbedingungen für die Raumgestaltung mit den Lehrpersonen an einem Q-Tag grundlegend erarbeitet. Auch die Schüler*innen formulierten ihre Anforderungen an die Aufenthaltsqualität. Es fiel auf, dass sowohl Lehrpersonen als auch Schüler*innen annähernd ähnliche Bedürfnisse äusserten: vielseitig nutzbare Räume, unterschiedliche Bereiche für diverse pädagogisch-didaktische Ansätze, Räume für Rückzug und konzentrierte Einzelarbeit sowie selbstorganisiertes Lernen, kreative Gruppenarbeit, Diskussionen und Möglichkeiten zum digitalen Arbeiten.



Der Projektverlauf war auf die Präsentation der Gruppenergebnisse als 3-Minuten Pitch vor einer Jury aus Architekt*innen, Schulleitung, Qualitätsmanagement und Lehrpersonal am 03.02.2023 ausgerichtet (vgl. Abbildung 1). Die Jury priorisierte die wichtigsten Raumelemente und das Architektenteam Camenzind Evolution gestaltete aus diesen Elementen ein Raumkonzept für den Campus Glattal.



Abbildung 1: Vorgehensweise im Projekt

Ergebnisse & Erkenntnisse

Bei diesem Projekt war das Zusammenwirken von Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen, Schulleitung, Schulbehörden und Architekt*innen einzigartig. Die Architekt*innen brachten einen professionellen Blick von aussen ein.

Unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen in der Stadt Zürich konnten die Gruppenräume entsprechend den Wünschen der Schüler*innen umgestaltet werden.

Nach Abschluss des Projekts stellten die Schüler*innen dieses auch auf der Schulleitungstagung im März 2023 einem breiten Publikum vor.

Format A – Präsentation des Schulprojektes

Referent*innen:

- Michael Baumgartner, Gesamtleitung Buhnrain und Campus Glattal
- Ulrike Sandner, BBF-LP, Leitung QM SAM
- N.N., Schüler, 2 Aa Campus Glattal
- N.N., Schülerin, 2 Aa Campus Glattal

Die Namen der Schüler*innen werden noch bekannt gegeben.

Leitfragen:

- Warum war der Schulleitung die Partizipation bei der Gestaltung der Lernräume in dieser besonderen Situation wichtig?
- Welche unerwarteten Wirkungen und Nebenwirkungen ergaben sich aus dem Projekt?
- Wie gelang es ein hochkarätiges Architektenteam für die Arbeit mit Schüler*innen zu



engagieren?

- Was haben die Schüler*innen gelernt, was war ihnen wichtig, und wie beurteilen sie das Ergebnis im Rückblick?
- Was bedeutet dieses Projekt für die Lernraumgestaltung in der Stadt Zürich?